

Tipps des Tages

TTIP-Vortrag

Wie könnte sich das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) auf Deutschland auswirken? - Darüber spricht und diskutiert die SPD-Bundestagsabgeordnete Hilde Mattheis am Montag um 19 Uhr in der Begegnungsstätte in Schwaikheim, Kirchgasse 1.

Kompakt

20-jähriger Fahrer kommt in der Kurve von der Straße ab

Winnenden. Ein 20-jähriger VW-Fahrer ist am Freitag um 22.20 Uhr mit seinem Beifahrer zu schnell die Kreisstraße von Baach in Richtung Bürg entlanggefahren und in einer Haarnadelkurve nach rechts von der Fahrbahn in eine Böschung geraten. Dort kippte das Auto um und blieb auf der Fahrerseite liegen. Beide Airbags wurden ausgelöst. Die Fahrzeuginsassen wurden nicht verletzt, die Polizei geht aber davon aus, dass beim VW ein wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von etwa 5000 Euro entstanden ist.

Am Montag Seniorentag beim Kelterfest

Winnenden. Der Männergesangsverein Sängerkunst Breuningsweiler feiert am Montag, 14. September, wieder sein Kelterfest in der WG-Kelter am Stöckach in Winnenden. Bewirtung ist ab 12 Uhr zum Mittagstisch mit Grillspezialitäten und den original Breuningsweiler Zwiebelkuchen. Ab 14 Uhr Seniorentag mit Alteinunterhalter Manfred Götz. Es gibt auch Nachmittagskaffee mit selbst gebackenen Kuchen. Zum Ausklang wird die Sängerkunst mit lustigen Liedern unterhalten. Der Pendelbus fährt vom Dorfplatz Breuningsweiler ab 11.45 Uhr.

Kurs formt Bauch, Beine, Po und Hüften

Winnenden. Mit gezielten Übungen zu einer besseren Figur können Frauen in einem Kurs der VHS unter der Leitung von Beate Blessing kommen. Die Problemzonen Bauch, Beine, Po und Hüfte werden in diesem Kurs bearbeitet. Babys können zum Kurs mitgebracht werden. Der Kurs findet 14-mal mittwochs von 10 bis 11 Uhr ab 23. September in der Hermann-Schwab-Halle statt. Anmeldung und Informationen: Tel. 0 71 95/10 70-11 oder -23 oder unter www.vhs-winnenden.de.

In Kürze

Winnenden. **Naturerlebnistag:** Es wird mit Schulkindern nach Pilzen gesucht und bestimmt. Treffen ist am Samstag, 19. September, um 9.30 Uhr an der Nabu-Sonnenberghütte, Rückkehr gegen 12 Uhr. Anmeldung bei Torsten Hunger: torsten@nabu-winnenden.de, ☎ 13 53 87.

Pilzwanderung: Am gleichen Tag gibt es eine Pilzwanderung mit Torsten Hunger ab 14 Uhr vom Hanweiler Sattel aus. Anmeldung über die VHS - gebührenpflichtig. Es werden keine Pilze auf Verträglichkeit begutachtet.

Nabu-Landschaftspflege am Sonnenberg: Am Samstag, 26. September, treffen sich Helfer ab 9 Uhr zur Landschaftspflege am Sonnenberg. Offizielles Ende gegen 15 Uhr, daher wird für Verpflegung gesorgt, Werkzeug (Rechen, Gabeln) wird gestellt. Auch wenn jemand nur ein paar Stunden kommen kann, wird um Unterstützung gebeten, Anmeldung ist nicht nötig. Die Leitung hat Horst Schlüter.

Poesie und Lampenfieber

Zwei junge Frauen tragen ihre eigenen Texte beim Poetry-Slam beim Kunsttreff am Marktbrunnen vor

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIDRUN GEHRKE

Winnenden. Ein milder Spätsommerabend, viele Menschen beim Kunsttreff auf dem Marktplatz. Ihre Aufmerksamkeit gilt zwei jungen Frauen, die leger in Jeans und Shirts vor dem Publikum stehen und selbst geschriebene Texte vortragen. Dafür haben sie jeweils sieben Minuten Zeit. Keine Requisiten, kein Kostüm, nur das gesprochene Wort zählt beim Poetry-Slam.

Lampenfieber hat man – oder man erzählt und spielt, dass man es hat. Das Herz rutscht in die Hose, das Pulsrasen vertreibt die Konzentration, man wünscht sich nur eins: das dunkle Loch, in dem man versinken darf. Davon erzählt die erst 17-jährige Sandra auswendig und mit einer Stimme, bei der nicht auf Anhieb durchschaubar ist, ob das leicht angedeutete Zittern echt ist oder verdammt gut einstudiert. Die Aussprache färbt sie variabel, mal kräftig, mal zerbrechlich, einzelne Silben gehen in der Gesprächskulisse unter – so wie es auch in einer lampenfiebigen Situation geschehen könnte. In einer Zeile beschreibt sie mit Empathie, wie die Hände nass werden vor Angst, dann unterbricht sie. Ein Blackout. Ihr scheint der Atem zu stocken, wortlos senkt sie den Blick, sie flüstert „Entschuldigung“ ins Mikrofon. Sie sammelt sich, tritt aufrecht vor das Mikrofon und steigt wieder ein in den Text mit einem entschlossenen „Weitermachen“. Das passt so gut, dass man staunt, als sie später auf Nachfrage erklärt: „Der Blackout war echt, mir ist der Text wirklich entfallen.“ Der unfreiwillige Aussetzer stellt hervorragend die Angstzustände dar, mit denen sie knappe sieben Minuten ihre Zuhörer beschäftigt. Mit dem gesprochenen Wort, ihrer eindringlichen Aussprache liefert sie reinsten Poetry-Slam: eine Melange aus Dichtung, Aufführungskunst und Ausdruck.

Witzig und ernst, Dichtkunst und Theater

Das Publikum erlebt beim vorletzten Kunsttreffabend der Saison einen Wortschlagabtausch mit Witz und allen Widrigkeiten der freien Rede und darf mit Applaus abstimmen, welcher Vortrag besser gefällt. Anders als bei einer traditionellen Lesung ist Poetry-Slam ein Wettbewerb. Wie die spätere Siegerin Sandra muss sich auch die Kontrahentin Kakisha publikumswirksam inszenieren. Sie geht einen anderen Weg, liest vom Blatt ab und trägt Texte vor, die in größere Zusammenhänge hineinreichen, darum eine konzentriertere Stimmung erzeugen als das lockere, gewitzte Mundwerk von Sandra. Kakishas Ideen sind köstlich, ihre Bearbeitung ernst. Mit bebender Stimme lässt sie sich auf die Gefühle ein, die in den Sätzen über das Rauchen zum Ausdruck kommen. Auf die Diskrepanz zwi-



Kakisha heißt eigentlich Kerstin Schulz. Sie hat für den Poetry-Slam Texte über Zigarettenwerbung geschrieben.

Fotos: Steinemann

schen poetischen Slogans auf Zigarettenwerbeplakaten und dem Rauchertod weist sie mit krassen Versen hin: „Warum müssen sie alle Ecken mit dir plakatiert? Während andere an dir verrecken und krepieren?“ Rhythmisch harmonische Reime umtanzeln ihre tiefgründigen Worte: „Plakate in krassen Massen, die mich schassen“, „Rauchen ist Genuss, was für ein Stuss“. Im Schwung ihres jugendlichen Charmes bauen beide Frauen mimisch und gestisch Bezüge zu ihrem Text auf, den sie im Workshop bei Cedric Perkuhn bearbeitet haben. Poetry-Slam sei „ähnlich wie Theater“, erklärt er. Der Fokus liege darauf, die Figur herauszuarbeiten, die zum Text passt. „Meistens spielt man sich selbst“, sagt er.

Sehr patent stehen die Verbalcontrahentinnen vor der Menschenmenge. Dafür haben sie einen Monat Atemtechnik, Performancekniffe, Mimik, den richtigen Stand und saubere Aussprache geübt. Den Kunsttreff finden sie eine geeignete und „coole Location“ für die Kombination aus Musik und Wortkunst. „Es als eine Art Streetslam zu inszenieren, passt sehr gut, denn es braucht eine schöne Atmosphäre, um wirken zu können“, so Cedric Perkuhn.

Zwei Dichterinnen und zwei Bands

■ Beim Poetry-Slam gilt: Jeder trägt einen oder mehrere selbst geschriebene Texte vor. **Der Stil ist offen:** Manche rappen, andere beatboxen, singen oder illustrieren das Gesagte mit Comedy. Jeder Vortrag ist zeitlich begrenzt und es dürfen keine Requisiten oder Kostüme eingesetzt werden.

■ Kakisha heißt **Kerstin Schulz**, ist 35, arbeitet als Programmiererin und kam über eine verlorene Wette zum Poetry-Slam. **Sandra Weber** ist 17, Schülerin in Schmidlen und fing bei einem Workshop mit Cedric Perkuhn Feuer für das Dichterwettbewerb. Perkuhn hat in der Winnender VHS einen Workshop angeboten, der aber bis jetzt nicht zustande kam.

■ „Gute Vorbereitung muss sein“, sagt Kerstin alias Kakisha. **Lampenfieber** sei kein Feind, sondern fördere die Konzentration und Anstrengung, das **Adrenalin** hole alles aus einem heraus. „Du präsen-

tierst einen eigenen Text genau so, wie du ihn meinst. Du kannst mehr reinlegen über den Klang und mit der Stimme mehr transportieren.“

■ Zwei Bands spielten beim 116. Kunsttreff auf dem Marktplatz: Die **Schulamtsband SABB aus Backnang** interpretierten Klassiker von Blood, Sweat & Tears, Nat King Cole, James Brown bis Willy de Ville. Die zehn Herren in Anzügen, Hüten, Kravatten und Fliegen mit schmissigem Big-Band-Sound rissen das Publikum mit. Als Opening Act spielte die **Winnender Gruppe „Finders Keepers“** mit ihrer charismatischen Sängerin und Bassistin Jana Binder. Ihr grungiger, liebevoll melancholischer Pop-Rock geht ins Ohr: Sie spielen **selbst komponierte Songs** mit cremigen Keyboardsounds, der smoothen, festen Stimme von Jana, melodischer Gitarre und treibendem Schlagzeug.



Die Schulamtsband Backnang spielte schmissigen Big-Band-Sound.



Die Winnender Gruppe FindersKeepers mit Sängerin Jana Binder ließ Pop-Rock hören.

Wir nehmen uns mehr Zeit für Sie!
Unsere neue Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 bis 20.00 Uhr
Samstag: 7.30 bis 20.00 Uhr

Jetzt immer bis
20:00
 UHR

Rustico Baguette
 lfd. frisch gebacken
 1 kg = 5,83 €
 300 g Laib **1,75**

Speisekürbisse
 aus der Region
 Kl. I
 1 kg **1,79**

Philadelphia
Frischkäse
 1 kg = 5,08 €
 175 g Becher **0,88**

Dallmayr
Kaffee Classic
 1 kg = 7,76 €
 500 g Pkg. **3,88**

Vitalis
Müli
 1 kg = 4,93 - 3,70 €
 450-600 g Pkg. **1,11**

Mageres
Rehgulasch
 aus heimischer Jagd
 100 g **1,49**

Schäfers
Bierwurst
 Bayerische Art
 100 g **1,19**

Spanischer
Queso de Bufala
 45% Fett i.T.
 100 g **3,29**

Butter-
Croissants
 feinblättrig
 Stück **0,79**

Gala Royal Äpfel
 aus dem Remstal
 Kl. I
 1 kg **1,79**

Meggler Alpen-
Joghurtbutter
 1 kg = 4,44 €
 250 g Pkg. **1,11**

Lorenz Crunchips
 u. Erdnusslocken
 1 kg = 5,55/4,44 €
 200/250 g Beutel **1,11**

Wagner Pizza
Die Backfrische
 1 kg = 6,94 - 6,17 €
 320-360 g Pkg. **2,22**

Kalbsmedaillons
zum Kurzbraten
 aus der Keule
 100 g **2,39**

Italienischer
Landschinken
 luftgetrocknet
 100 g **2,59**

Spanischer
Queso al Chili
 45% Fett i.T.
 100 g **2,59**

Zum Saisonstart:
Frische Miesmuscheln
 1 kg = 3,70 €
 1,5 kg Schale **5,55**

Feines
Zanderfilet
 festfleischig
 100 g **2,49**

Ehrmann
Fruchtjoghurt
 1 kg = 1,93 €
 150 g Becher **0,29**

Thomy
Sonnenblumenöl
 1 kg = 1,85 €
 0,75 Ltr. Flasche **1,39**

Ariel Compact
oder Flüssig
 1 kg = 3,19 / 1 Ltr. = 3,45 €
 1,125kg/1,04 Ltr. **3,59**

Die Welt des Genießens!

REMS TAL-MARKT

Weinstadt-Endersbach
 Strümpfelbacher Str. 11
 Tel. 07151 / 20 700-0

www.mack-remstalmarkt.de